

# SCP gewinnt den Kühlschrank-Kick

SCP siegt gegen Neufra/D. (4:0) und Albstadt (6:1), Remis gegen Balingen (0:0) – Dicklhuber verlässt den SCP im Sommer Richtung Stuttgart

*Von Marc Dittmann*

NEUFRA - Fußball-Regionalligist SC Pfullendorf hat gestern die vierte Auflage des Blitzturniers in Neufra/Do. um den Schussenrieder-Weiße-Cup gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Adnan Sijaric blieb in drei Spielen bei eisigen Temperaturen um die minus 10 Grad Celsius ungeschlagen, erwies sich mit zehn Toren in drei Spielen vor dem gegnerischen Tor eiskalt und stellte mit Marc Kuczkowski außerdem mit drei Treffern den erfolgreichsten Torschützen des Turniers.

Eine Botschaft allerdings dürfte dem SCP und seinen Anhängern weniger schmecken. Am Rande des Turniers bestätigten Sportdirektor Martin Fritz und Trainer Adnan Sijaric, dass Kevin Dicklhuber – im Sommer 2011 vom FC Albstadt gekommen – den SC Pfullendorf im Sommer 2012 schon wieder verlässt. Dicklhuber wechselt zu den Stuttgarter Kickers. Wieder einmal ein guter, junger Spieler, für den der SCP nur eine Durchgangsstation war. „Aber das ist der Beweis, dass, wenn jemand aus der Region den Sprung nach oben schaffen will, der Weg nur über den SCP führt“, versuchte Martin Fritz der Sache noch etwas Gutes abzugewinnen. Hintergrund: Der Vertrag von Kevin Dicklhuber läuft im Sommer aus, auf ein Angebot des Vereins reagierte der blonde Linksfuß nicht. „Wir geben niemandem im Oktober einen Vertrag für zwei Jahre. Im Januar war es dann zu spät. Da hat Dicklhuber nicht mehr reagiert. Aber selbst wenn er einen Zwei-Jahres-Vertrag gehabt hätte, hätten wir den Kampf verloren“, widersprach Fritz Mutmaßungen, der Verein hätte eine Chance gehabt, Dicklhuber langfristig zu binden, hätte er selbst früher reagiert. Wenigstens hätte er eine Ablöse kassiert. Die wäre fällig geworden, hätte der SCP Dicklhuber im vergangenen Jahr mit einem Zwei-Jahres-Vertrag ausgestattet.

## **Heute geht's nach Side**

Sportlich konnte der SCP überzeugen. Dem 4:0-Erfolg im Eröffnungsspiel gegen den FV Neufra (Tore: Dicklhuber (14.), Teever (17.), Jeske (27.), Kuczkowski (34.)) folgte ein 6:1-Sieg gegen den FC Albstadt (Tore: Beran (3.), Dicklhuber (20.), Kuczkowski (39./48.), Kalludra (44.), Schreyeck (50 + 1.)). Im abschließenden Spiel – quasi um den Turniersieg, da Balingen ebenfalls beide Spiele gewonnen hatte (Albstadt (1:0), Neufra (4:0)) – reichte den Pfullendorfern ein Unentschieden, um Platz eins klarzumachen. Das gelang mit einem 0:0. „Wenn man so ein Turnier gewinnt, ist man natürlich zufrieden. Wir haben zudem viele Tore geschossen. Im letzten Spiel war es ziemlich ausgeglichen, aber natürlich sind wir da auch nicht das letzte Risiko gegangen“, sagte ein zufriedener Adnan Sijaric nach der Siegerehrung. Am heutigen Montag reist der SC Pfullendorf nun ins Trainingslager ins türkische Side. „Die Mannschaft hat schon richtig gut trainiert, aber dort werden wir etwas für die Feinabstimmung tun, uns den Feinschliff holen“, sagte Sijaric weiter. In Neufra/Do. lief der SCP mit einem breiten Kader von 22 Spielern auf, darunter auch der wiedergenesene Tobias Kunter sowie einige Spieler aus dem F-Team. So bestätigte Sijaric, dass aus dem Kader des F-Teams auch Staykow und Schinn mit ins Trainingslager reisen. „Wir belohnen den einen oder anderen Spieler für seine Leistungen, so dass er die gesamte Vorbereitung mitmachen kann. Und die beiden sind derzeit aus dem Perspektivkader am nächsten an der Mannschaft.“

Der FV Neufra erwies sich einmal mehr als guter Gastgeber – in mehrerlei Hinsicht. Auch mit drei Niederlagen in drei Spielen (SCP (0:4), Balingen (0:4), Albstadt (0:1)). „Es war klar, dass wir gegen die höherklassigen Mannschaften nicht viele Chancen bekommen würden. Da war eher unser Abwehrverhalten gefragt. Damit war ich ganz zufrieden“, sagte Neufras Trainer Hans Hermanutz nach dem Turnier. „Gegen Albstadt war dann durchaus was drin.“ In der Tat: Gegen den Verbandsligisten, mit dem Ex-Krauchenwieser Ümit Oytun im defensiven Mittelfeld, konnte der FVN lange Zeit gut mithalten, spielte sich auch einige Chancen heraus. Die beste vergab Waldemar Derksen, als er den Schuss nach einem Rückpass von der Grundlinie zu hoch ansetzte.

In der zweiten Halbzeit stand der FVN nicht mehr ganz so gut und nach einem Angriff über die linke Seite kam der Ball zu Michael Mauthe, der aus kurzer Distanz zum Siegtor einnetzte. „Unser Ziel war es, dass möglichst viele Spieler Spielpraxis erhalten. Auch das ist uns gelungen. Jetzt trainieren wir, nächste Woche bestreiten wir noch ein Testspiel gegen die TSG Ehingen. Gegen wen wir sonst noch spielen, entscheiden wir kurzfristig“, sagte Hans Hermanutz, Trainer des Tabellenzweiten in der Bezirksliga.